



Meine E-Mail vom 26.07.2021 an die Deutschen Botschaft in Bangkok

Sehr geehrt xxxxx,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort.

Mir ist bewusst, dass unter gewöhnlichen Umständen Auslandsdeutsche nicht erwarten können, dass die Bundesrepublik Deutschland sich um ihre Gesundheit im Ausland kümmert. Das ist auch vollkommen verständlich. In der aktuellen Pandemie kann aber wohl kaum von gewöhnlichen Umständen gesprochen werden.

Da ich noch nicht 60 Jahre alt bin, stehen die von Ihnen genannten Impfoptionen in Thailand mir nicht zur Verfügung. Selbst für diesen Kreis stehen diese de facto kaum zur Verfügung. Reisen nach Deutschland für sowohl die erste als auch zweite Impfung hat ein noch höheres Risiko als in Chumphon zu bleiben. Bestünde die Möglichkeit, privat Impfstoff zu bestellen, oder durch staatliche oder private Krankenhäuser an diesen zu gelangen würde ich diese wahrnehmen.

Da das aber auf absehbare Zeit wahrscheinlich unmöglich bleibt, benötige ich, wie zweifelsohne auch viele andere Deutsche, die Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland. Selbstverständlich könnte eine solche Unterstützung auch kostenpflichtig sein – beispielsweise, indem Deutschland seinen im Ausland lebenden Bürgern den Impfstoff nur gegen Zahlung der Kosten zur Verfügung stellt.

Dass ein solches Verfahren in Thailand möglich und nachahmungswürdig ist, hat Frankreich – immerhin ein Land in der EU - ja bereits bewiesen. Nicht zu vergessen ist auch die Rückholaktion Deutscher Touristen zu Anfang der Pandemie; dies war auch keine akute Notlage und trotzdem wurde seitens des Auswärtigen Amtes gehandelt.

Die Situation in Thailand wird zunehmend kritischer. Das Risiko an Covid-19 zu erkranken hat inzwischen einen hinreichend akuten Grad erreicht, dass auch immer mehr deutsche Bürger an Covid-19 erkranken werden – mit der Konsequenz, dass dies zu einer zunehmend größeren Anzahl an den von Ihnen genannten akuten Notlagen führen wird, um die sich die deutsche Botschaft dann letztendlich doch kümmern muss. Die Folgen hiervon wären erheblich kostspieliger, aufwendiger und lebensbedrohlicher, als proaktiv im Voraus Impfstoffe zur Verfügung zu stellen.

Daher bitte ich Sie, den Botschafter xxx und das Auswärtige Amt, Ihre Position zu überdenken und einen Weg zu finden, Impfstoffe bereitzustellen und dadurch Leben und Gesundheit deutscher Bürger zu schützen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen